

*„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?*

*Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.*

*Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.“*

**Liebe Schwestern und Brüder in Christus!**

**Mit diesen Worten aus dem 121. Psalm grüße ich euch herzlich aus eurem Pfarrhaus.**

**Bei den Abkündigungen am vergangenen Sonntag sagte ich noch: „So Gott will, findet am kommenden Sonntag Gottesdienst statt.“ Am Montag versammelten wir uns noch zum Morgengebet. Und dann stand es fest: Alle Gottesdienste und sonstigen Gemeindeveranstaltungen müssen ausfallen - das gilt auch für unsere Passions-Wochengottesdienste. Die Anordnungen unserer staatlichen Organe sind keineswegs kirchenfeindlich begründet. Sie sind sehr abgewogen und unter Hinzuziehung von Fachleuten erlassen worden. Diese Entscheidungen sind nicht aus Angst geschehen, sondern aus Verantwortung und aus Nächstenliebe zu unseren Mitmenschen, besonders den Alten, Kranken und Schwachen.**

**Es geht darum, die um sich greifende Epidemie zu verlangsamen und in die Länge zu ziehen. Gelingt dies nicht, würde unser Gesundheitssystem die große Zahl der Erkrankten nicht mehr hinreichend behandeln können. Italien scheint, an diesem Punkt schon angekommen zu sein.**

**Darum bitte ich euch alle herzlich, den Weisungen der staatlichen Organe sorgfältig zu folgen.**

**Bis jetzt war es so, dass wir davon ausgehen konnten: „Selbstverständlich findet am Sonntag Gottesdienst statt - und am nächsten Sonntag auch.“ Wir merken jetzt, welch großes Geschenk wir in den letzten Jahren erleben durften, dass wir so regelmäßig unsere Gottesdienste feiern konnten und darin so reichlich mit dem Leib und Blut unseres Heilandes gestärkt und getröstet wurden.**

**Wir gehen jetzt auf Wochen, vielleicht Monate zu, in denen wir uns nicht in unserer Kirche zum Gottesdienst versammeln können. Das schmerzt uns sehr.**

**Gottesdienstliche Fastenzeit über Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern hinaus! Wir wissen: Unser himmlischer Vater will uns mit solch einer Not nicht von sich stoßen, oder uns von Jesus Christus trennen. Er will uns durch diese Krise hindurch stärken.**

**Wo die Kirchengemeinde sich nicht versammeln kann, da muss die Hausgemeinde die Verantwortung übernehmen, dass wir uns um Gottes Wort und zum Gebet versammeln. Darum bitte ich euch herzlich, nehmt euch mit euren Kindern oder auch allein Zeit für Gottes Wort und zum Gebet.**

**Wir werden dazu Hilfen auf unsere homepage ([sottsitt.de](http://sottsitt.de)) stellen, die dort abgerufen werden können. Wer solche Hilfen direkt erhalten möchte, schicke mir dazu eine Email ([sottrum@selk.de](mailto:sottrum@selk.de)).**

**Die Antiphon dieser Okuli-Woche lautet: „*Meine Augen sehen stets auf den HERRN; denn er wird meinen Fuß aus dem Netz ziehen.*“**

**Auf diesen unsern Heiland Jesus Christus schauen wir und bitten ihn, dass er uns durch diese „Fastenzeit“ hindurchführe und uns doch gnädig wieder Gottesdienste feiern lasse. Er verbinde uns fest mit sich und so auch uns untereinander in ihm. Welche Freude wird es sein, wenn wir uns wieder in der Kirche sehen und den Dreieinigen Gott loben und ihm danken können!**

**Darum, ihr lieben Bläser, bleibt im Training! Spielt vielleicht auch einmal bei offenem Fenster einen Choral - allein, oder mit den Familien-Bläsern. So können wir's unseren Mitmenschen bezeugen: Auch in dieser schwierigen Lage sind wir bei unserm Gott in den besten Händen.**

**Ihr Lieben, wenn irgendjemand Hilfe benötigt beim Einkaufen oder sonstigen Dingen, bitte an den Pastor oder einen einen Kirchenvorsteher wenden! Wir helfen gern, wo wir können.**

**Das gilt auch besonders für seelsorgliche Notfälle, in schwerer Krankheit oder im Angesicht des Todes. Bitte ruft euren Pastor an. Ich komme gern in die Häuser - auch mit dem heiligen Abendmahl!**

**Seid unserm Herrn und Heiland befohlen und herzlich begrüßt!**

**Euer Pastor Johannes Rehr**